

Hartz IV

Chance für Unternehmer, die Löhne zu senken

"Was gehen mich Arbeitslose an? Ich habe Arbeit!"

Franz Bauer trägt mit etwa 1.500€ netto den Durchschnittsverdienst eines Arbeiters im Produzierenden Gewerbe nach Hause. (Statistisches Taschenbuch 2004, 5.3)

Vor Hartz IV hätte er bei Arbeitslosigkeit rd. 950€ Arbeitslosengeld und danach rd. 800€ Arbeitslosenhilfe bekommen.

Mit Hartz IV ist die Arbeitslosenhilfe abgeschafft. Es gibt nach einem Jahr nur noch das sogenannte Arbeitslosengeld II, eine Art Sozialhilfe, die aber unter dem bisherigen Niveau der Sozialhilfe liegt. Franz bekäme dann nur noch etwa 600-650€. (Regelsatz 345€ plus angemessene Kosten für Unterkunft und Heizung) Im Regelsatz sind u.a. 4,76€ täglich für Ernährung, Getränke, Verzehr außer Haus und Tabak sowie 0,64 Cent für Verkehrsmittel enthalten. Kommen Sie damit aus?

Hartz IV senkt die Arbeitslosenunterstützung erheblich. Aber das ist nur der Anfang. Die Dachorganisation aller Unternehmen in Deutschland, der Deutsche Industrie- und Handelskammertag, fordert die Senkung des Regelsatzes von ALG II um 25%. Minister Clement ist ebenfalls dafür. Der Sachverständigenrat der Bundesregierung will sogar eine Senkung um 30%.

Arbeitgebern ist nämlich nicht egal, wieviel Franz Bauer als Arbeitsloser bekommt.

Je weniger er bekommt, desto mehr Angst hat er, arbeitslos zu werden,

desto eher ist er mit Lohnkürzungen oder unbezahlter Mehrarbeit einverstanden, wenn die Chefs ihm andernfalls mit Arbeitslosigkeit drohen.

**Die Arbeitgeber wollen Ihren Lohn senken,
deshalb greifen sie mit Hartz IV die Arbeitslosen an.**

"Mein Arbeitsplatz ist sicher, wenn ich auf Lohn verzichte",

denken Sie vielleicht.

Obwohl mit Hilfe revolutionärer Technik immer weniger Arbeitskräfte gebraucht werden?

Obwohl die Zahl der Vollzeitbeschäftigten seit 1991 um fünf Millionen abgenommen hat?

Obwohl überall Überkapazitäten aufgebaut wurden, die mit Entlassungen wieder abgebaut werden?

Die EU will bis 2010 die "wettbewerbsfähigste Region der Welt" werden, d.h. Banken und Konzerne wollen bis 2010 die Profitraten der USA einholen und überholen. Die Profitraten aber werden mit Lohnsenkungen, unbezahlter Mehrarbeit **und** Arbeitsplatzabbau gestärkt. Siehe VW, Opel, Karstadt, Siemens usw.. Je mehr Sie sich dieser Logik beugen, desto unsicherer wird Ihr Arbeitsplatz. Und wenn Sie dann arbeitslos geworden sind, bekommen auch Sie nach einem Jahr nur noch weniger als die heutige Sozialhilfe. Wollen Sie das?

"Die Arbeitslosen liegen doch sowieso nur in der Hängematte.

Den Faulenzern soll man ruhig mal Beine machen,"

denken Sie vielleicht. Sie hätten dann dieselbe Meinung wie die Chefs der Konzerne und Banken und wie Schröder und Fischer.

Warum die so denken, ist klar: Mit Hartz IV sind Arbeitslose gezwungen,

* zu Löhnen zu arbeiten, die bis zu einem Drittel unter Tarif liegen oder

* Minijobs anzunehmen, von denen man nicht leben kann oder

* Ein-Euro-Jobs anzunehmen.

Die Arbeitsagenturen können über 3 Millionen Arbeitslose mit Hartz IV zwingen, unter Tarif zu arbeiten. Mit Minijobs werden Vollzeitbeschäftigte verdrängt, z.B. im Einzelhandel. Mit Ein-Euro-Jobs werden tariflich Beschäftigte im Öffentlichen Dienst oder bei Wohlfahrtsverbänden ersetzt. Die Möglichkeit, Arbeitskräfte bis zum einem Drittel unter Tarif einzustellen, ermuntert Unternehmer zum Ausstieg aus Tarifverträgen, damit sie die verbilligte Arbeitskraft nutzen können und erhöht den Druck, die Tarife für Neueingestellte abzusenken. In diesem Verdrängungswettbewerb können auch Sie auf der Strecke bleiben.

Mit Hartz IV greifen Arbeitgeberverbände und Regierung massiv die Flächentarifverträge an. Hartz IV ist gewerkschaftsfeindlich. Hartz IV ist Lohndumping. Meinen Sie, Lohndumping nützt Ihnen?

Sie sollten lieber nicht die Meinung ihrer Chefs und der Regierung übernehmen, sondern sich eine eigene Meinung leisten.

"Wenn es weniger Arbeitslose gibt, und die auch noch weniger kosten, dann muss ich weniger Steuern für sie zahlen."

Irrtum. Die Staatsausgaben werden gesenkt, um die Gewinnsteuern, nicht um die Lohnsteuern zu senken. Der Spitzensteuersatz der Einkommensteuer für Spitzenverdiener kann dann noch schneller von heute 45% auf 25% fallen. Das streben die Arbeitgeberverbände an. Die Gewerbesteuer, eine der Haupteinnahmequellen der Kommunen, kann dann nach dem Willen der Konzerne noch eher abgeschafft werden.

Wenn Sozialbeiträge für Sie sinken, dann nur unter der Bedingung, dass Sie bei Rente, Krankheiten und Arbeitslosigkeit privat immer mehr draufzahlen müssen.

"Hartz IV ist doch eine Chance für die Arbeitslosen."

Arbeitslosigkeit gibt es nicht, weil Arbeitslose ihre Chancen nicht wahrnehmen, sondern weil die Nachfrage des Kapitals nach Arbeitskraft drastisch abnimmt und das Wirtschaftssystem immer wieder Krisen produziert. Die insgesamt in Deutschland gearbeiteten Arbeitsstunden haben seit 1991 um 4 Milliarden Stunden abgenommen, allein seit 2000 aufgrund der Krise um 1,5 Milliarden Arbeitsstunden. 2000 gab es offiziell 3,9 Mio. Arbeitslose und 514.000 offene Stellen. 2003 waren es 4,4 Mio. Arbeitslose und 350.000 offene Stellen. Die offenen Stellen werden aber nur zur Hälfte von Arbeitslosen besetzt. Die Chancen der Arbeitslosen nehmen ab.

Arbeitskräfte, die zu alt, zu krank, zu langsam, zu jung, zu behindert, zu wenig qualifiziert, alleinerziehend usw. sind, werden vom Kapital aussortiert. Deswegen steigt die Langzeitarbeitslosigkeit, nicht weil die Arbeitsagenturen schlecht vermitteln.

Die Aussortierten werden aber nur beschäftigt, wenn irgendwer aus der Nutzung ihrer Arbeitskraft noch Profit ziehen kann. *"Jeder findet Arbeit, wenn man zulässt, dass der Lohn weit genug fällt."* erklärt Prof. Sinn aus München den Standpunkt der Herrschenden. Wie man dann leben kann, interessiert solche Leute nicht.

Was Arbeitslosen als Chance zur Eingliederung verkauft wird (untertarifliche Löhne, Minijobs und Ein-Euro-Jobs), hat eine Kehrseite. Wer bisher zu Normaltarifen arbeitet, hat die "Chance", noch eher ausgegliedert zu werden. Und wenn Armutslöhne und Ein-Euro-Jobs wirklich eine Chance sind, warum muss man sie dann unter stärkerer Androhung noch größerer Kürzungen von ALG II erzwingen?

Hartz IV hat nur ein Ziel:

Den Lebensstandard der Mehrheit zu senken, damit die Profite einer Minderheit steigen.

Deshalb:

Hartz IV muss weg!

Grundeinkommen für Erwerbslose, deutlich über der Sozialhilfe!

Gesetzlicher Mindestlohn von wenigstens zehn Euro!

"Wer soll das bezahlen?"

Ein Wirtschaftssystem, in dem das Kapital seit 2001 mit 25 Mrd. Gewinnsteuersenkungen jährlich gefüttert wird, in dem Manager Milliarden Euro in Überkapazitäten, überflüssigen Immobilien und riskanten Finanzanlagen verbrennen, in dem Milliarden überschüssiges Kapital ins Ausland fließen, ist reich genug, auch die Arbeitskräfte, die es nicht mehr braucht, anständig zu versorgen.

November 2004

Die Grenzen verlaufen zwischen oben und unten, nicht zwischen den Völkern.



Infos über: www.klartext-info.de
E-Mail: info@klartext-info.de

Drucken Sie dieses Flugblatt nach, kopieren Sie es, bestellen Sie es bei uns gegen eine Spende. Verteilen Sie es unter Ihren Kolleginnen und Nachbarn, vor Betrieben und in Stadtteilen.